

Stellenausschreibung

Projektmitarbeit (18 Std./Woche)

Wir suchen **ab dem 01.05.2025** eine*n Projektmitarbeiter*in für unser Projekt „Gemeinsam für eine faire Welt: Verstehen, Imaginieren, Handeln“ in Berlin. Die Stelle umfasst 18 Stunden pro Woche, verteilt auf mind. 3 Tage. Die Stelle ist befristet bis zum 31.12.2027, aber wir haben Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit über den Projektzeitraum hinaus. Wir suchen eine Person, die das Projekt als Teil eines zweiköpfigen Teams engagiert und eigenverantwortlich durchführt und auch Energie mitbringt, unseren Verein mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an TVL 10.

Projektbeschreibung

Im Projekt geht es darum, die vielschichtigen Zusammenhänge von Produktion, Handel und Konsum von Lebensmitteln zwischen dem Globalen Süden und dem Globalen Norden zu thematisieren. Wir wollen das Bewusstsein von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über diese Verflechtungen stärken. Die Bedingungen, unter denen Lebensmittel wie Kaffee produziert, geliefert und gehandelt werden, sind oft ungerecht. Sie haben gravierende Auswirkungen auf Menschenleben und Umwelt. Zum anderen wollen wir Erfahrungen und Beispiele alternativer Wirtschaftsformen wie Genossenschaften und lokale Initiativen in Deutschland vorstellen. So können sich die Teilnehmenden andere, gerechtere Welten vorstellen und selber Handlungsmöglichkeiten für Veränderungen entwickeln. Es sollen mehrere Bildungsformate entwickelt werden: Ein Stadtrundgang, ein Projekttag für Schüler*innen und eine Fortbildung für Lehrkräfte.

Das Projekt wird gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und aus Mitteln der Landestelle für Entwicklungszusammenarbeit des Landes Berlin.

Unsere Organisation

Grenzgänge e.V. | Bildung im Stadtraum macht rassismuskritische Bildungsarbeit zu Migration, Flucht, globalen Zusammenhängen und kolonialer Geschichte im Berliner Stadtraum und an Berliner Schulen. Diese komplexen und sensiblen Inhalte behandeln wir durch eine Vielzahl von Formaten, die auf die Bedürfnisse und das Verständnis von Kindern und Jugendlichen zugeschnitten sind.

Unser Ziel ist es, durch partizipative und kreative Bildungsangebote eine tiefere kulturelle Sensibilisierung zu erreichen.

Der Verein ist seit Anfang 2024 eine migrantische Organisation. Unser Team besteht aus einer kleinen Gruppe sowie einem Netzwerk qualifizierter Referent*innen, die persönliche Erfahrungswerte und auch theoretische und praktische Werkzeuge mitbringen, um Wissen empathisch und kritisch zu vermitteln.

Aufgaben

- Inhaltliche und methodologische Entwicklung von einem Stadtrundgang (Klassenstufen 10-13), einem Projekttag (Klassenstufen 6-9) und einer Fortbildung für Lehrkräfte
- Projektcontrolling, Finanzmanagement, z.B. Erstellung von Zwischenberichten, Verwendungsnachweisen, Kommunikation mit dem Zuwendungsgeber.
- Akquise und Qualifizierung von Honorarkräften
- Akquise und Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen bzw. Suche nach Schulen
- Koordination der Stadtrundgänge, Schulworkshops und Fortbildungen
- Veröffentlichungen zu den Projektaktivitäten im Social-Media-Bereich und auf unserer Wordpress-Webseite
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit bei Vereinstätigkeiten: Büroorganisation, Anfragenkoordination und Kommunikation mit Honorarteam, Treffen zum Austausch mit dem Team und dem Vorstand

Das bringst du mit:

- Erfahrung in der Projektarbeit im Team
- Erfahrung in der Verwaltung und finanziellen Abwicklung von öffentlich geförderten Projekten
- Eine diskriminierungskritische Haltung
- Interesse an dem antirassistischen und machtkritischen Entwicklungsprozess, den wir innerhalb des Vereins führen
- Bereitschaft, Antidiskriminierungsarbeit und Sensibilisierungsarbeit im Stadtraum und in Lernkontexten zu leisten
- Fähigkeit, sich flexibel in Jugendliche reinzudenken um theoretisches Wissen praxisnah, verständlich und altersgerecht zu vermitteln
- (Berufs-)Erfahrung/Ausbildung/Studium oder Ähnliches in einem dieser oder vergleichbaren Felder: Antidiskriminierungsarbeit, Bildungsarbeit, Stadtraum, Globaler Handel, Kooperativen
- Wir arbeiten viel mit der deutschen Sprache, deshalb sind sichere Deutschkenntnisse wünschenswert
- Wissen über Bildungsungerechtigkeiten im Berliner Schulkontext wäre wünschenswert
- Erfahrung in der Buchhaltung von Vereinen bzw. Organisationen ist wünschenswert

Das können wir bieten:

- Flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, teilweise im Home Office zu arbeiten
- Flache Hierarchien innerhalb des Teams
- Ein angenehmer Arbeitsraum
- Möglichkeit, den Verein mitzugestalten und weiterzuentwickeln
- Eine lernende Organisation, die ihre Strukturen und Arbeitsweisen fortlaufend (diskriminierungs-)kritisch hinterfragt
- Wir haben Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit und unterstützen gerne mit unserer Erfahrung bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Projektideen.

Wir laden vor allem Personen mit Diskriminierungs- und Marginalisierungserfahrung ein, sich zu bewerben und freuen uns besonders über Bewerbungen von Schwarzen Personen und Personen of Color sowie Personen mit eigener oder familiärer Migrations- oder Fluchtgeschichte.

Grenzgänge e.V. gewährleistet die Gleichstellung von Menschen nach Maßgabe des Bundesgleichstellungsgesetzes. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des Sozialgesetzbuchs IX besonders berücksichtigt.

Eure Bewerbung sollte aus zwei Teilen bestehen:

- 1) eurem Lebenslauf, der auf die oben beschriebenen Aufgaben und Kompetenzen Bezug nimmt
- 2) euren Antworten auf diese beiden Fragen:
 - Was bedeutet es für dich, diskriminierungskritische Arbeit zu machen und warum ist dir das wichtig?
 - Warum möchtest du in dem Projekt arbeiten und was für Erfahrungen/Interesse zu der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bringst du mit?

Eure Bewerbung könnt ihr in Textform, als Video oder Audio einreichen. Wir erwarten kein klassisches Anschreiben / Motivationsschreiben.

Frist: 12.03.2025.

Bitte schickt eure Bewerbungen an: berlin@grenzgaenge.net

Die Gespräche finden vom 24.-26. März statt.

Wir würden die Gespräche gerne in Präsenz führen, können sie bei Bedarf aber auch digital führen.